

Krankenpflegeverein Köln-Nord e.V.

Volkhovener Weg 174, 50767 Köln-Heimersdorf



Protokoll der Mitgliederversammlung 2020

Ort: Fritz-Wacker-Siedlerheim in 50767 Köln-Heimersdorf, Nettesheimer Str.

Zeit: Mittwoch, 29. Juli 2020, 17.00 – 18.15 Uhr

Anwesende:

Geschäftsführender Vorstand:	Herr Neumann, Herr Skopnik, und Frau Deußen
Gesamtvorstand:	Frau Scheuren, Frau Denz, Herr Hüttemann, Herr Hellenbach
Kassenprüfer:	Herren Uhler und Oberbörsch
Gast:	Diakon Michael Oschmann
Mitglieder:	insgesamt 23
Protokollführung:	Herr Skopnik

Top 1. Begrüßung, Eröffnung und Grußwort

Herr Neumann begrüßte zu Beginn die Anwesenden der Mitgliederversammlung 2020. Er wies auf die besondere Situation durch die Corona-Pandemie hin. So war am Eingang eine Informationstafel aufgestellt, ebenso zwei Tische für die Teilnehmerlisten mit einer großen Anzahl Kulis; Desinfektionsmittel zur Benutzung war ausreichend vorhanden. Bis zum und vom Sitzplatz musste Mund- und Nasenschutz getragen werden; die Stühle waren im erforderlichen Abstand aufgestellt.

Herr Neumann stellte fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß und fristgerecht zugestellt wurden und die Mitgliederversammlung somit durchgeführt werden konnte. Er trug die vorgesehenen Tagesordnungspunkte 1 bis 8 vor. Änderungen zur Tagesordnung wurden nach Anfrage nicht vorgenommen.

Nach schöner Tradition lädt der Vorstand einen unser kirchlichen Vertreter ein, um das Grußwort an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung zu richten, die Sitzung zu eröffnen und wenn möglich zu begleiten. Herr Diakon Michael Oschmann war diesmal hierzu gern bereit.

Mit Dank übermittelte er die Grüße von allen zuständigen Seelsorgern unter dem Gesichtspunkt, dass wir alle Covid 19 in bewusst kleinen Schritten bis zum hoffentlich Normalen begegnen müssen. Er wies auf die sozial pastoralen Möglichkeiten hin, unterstützende Lebenshilfe zu ermöglichen; hier besonders auf drei Beerdigungen, die unter den rigiden Einschränkungen sehr emotional stattfanden. „Corona verheißt nichts Gutes. Aber schauen wir auch auf Positives: Die wachsende Solidargemeinschaft, die Existenz des guten Ambulanten Hospizdienstes (aH), des Krankenpflegevereins (KPV) und der Caritas-Sozialstation im besonderen. Die Einkaufshilfen, Nachbarschaftshilfen, Menschen, die aufopfernd helfend anderen zur Seite stehen. Die Menschenwesentlichkeit überhaupt. Mach's wie Gott, dann kriegen wir das hin. Das heißt auch, wirklich nicht aufzugeben.“

Herr Neumann dankte Herrn Diakon Oschmann für seine Ausführungen und Gedanken, welche die Anwesenden mit kleinem Applaus aufnahmen. Anschließend bat Herr Neumann alle, sich zu erheben und der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des KPV zu gedenken.

Top 2. Aussprache zum Jahresbericht 2019

Zu Beginn des Vorstandsberichts zu 2019 verwies Herr Neumann auf die der Einladung beigefügten Jahresberichte des Vorstandes, des aH und der Caritas-Sozialstation. In letzterer waren die Pflegekapazitäten in 2019 entspannter; aber Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften bestehe weiterhin. Auch im Bereich der Hauswirtschaftshilfe und der Sozialen Hilfe besteht ein Kräfteengpass.

Ergänzend führte Herr Neumann aus, dass sich der geschäftsführende Vorstand in 2019 zu 9 Sitzungen getroffen hat. Der Gesamtvorstand traf sich wie stets zweimal.

Öfter als sonst, war der KPV bei der Trägerversammlung des aH tätig, da die vorbereitenden Aktionen zum 25-Jahr-Jubiläum zu besprechen waren. Als weiteres unterstützte der KPV als ein Träger den aH erheblich. Wir sehen darin einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit auch in den Folgejahren. Zwei Mal war der KPV bei den Kooperationsstreifen des Katholischen Familienzentrums vertreten. Hier ist der KPV auf vertraglicher Basis Mitglied.

Am 23.09.2019 erhielt der KPV den Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Nord. Dadurch bleibt der KPV für weitere 3 Jahre gemeinnützig und so bleiben Spenden weiterhin abzugsfähig. Spendenquittungen stellen wir in jedem Fall ab einer Beitragshöhe von 30.- € aus. Bei niedrigeren Beträgen erfolgt dies nur auf Wunsch. Herr Neumann gab wiederum den Hinweis, dass der KPV niemals an Haustüren sammelt.

In 2019 ist die Website des KPV (www.kpv-ah.de) modifiziert worden.

Der KPV sucht dringend ehrenamtlich Tätige für weitere Funktionen. Am wichtigsten ist dem Vorstand dabei der Informationsbereich, sprich: Die Öffentlichkeitsarbeit sowie IT.

Für den KPV-Fahrdienst ist ebenfalls Verstärkung erwünscht, ja: nötig! Für Fahrten wird das vereinseigene, behindertengerecht umgerüstete Fahrzeug benutzt; aber auf Wunsch auch die Fahrzeuge der Ehrenamtler. Anfragen sind rechtzeitig unter Angabe des Zwecks an das Büro der Caritas Sozialstation zu richten und werden von hier an die Herren Wildermann oder Hüttemann weitergeleitet.

Für die Rückgabe von Pflegehilfsmitteln wurden bereits in 2018 Kontrollmaßnahmen eingeführt. Die Rollstühle, Rollatoren, Toilettenstühle etc. sind mit Klebeschildchen als Eigentum des KPV gekennzeichnet. Vor der Ausgabe wird ein Formblatt mit Daten des Ausleihers und der geplanter Rückgabetermin ausgefüllt. Diese Maßnahmen werden in Kürze nochmal überprüft und verbessert.

Im 1. Halbjahr ergab sich eine Ausnahmesituation. Auf Grund der Corona-Pandemie ergaben sich in der Sozialstation und somit auch für unser Büro und die Sitzungen erhebliche Zugangsbeschränkungen. Lediglich unser Kellerraum blieb für uns zugänglich. Folglich ergab sich auch für den geschäftsführenden Vorstand ein noch andauernder „Lockdown“. Anschließend fanden nach telefonischer Abstimmung die Sitzungen abwechselnd in den Gärten der geschäftsführenden Vorstandmitglieder statt.

Für den Gesamtvorstand war in 2020 keine Sitzung in den Pfarrräumen der katholischen Kirche möglich, da diese bisher noch nicht freigegeben waren. Ab Herbst 2020 stehen diese Räume eventuell wieder zur Verfügung. Alternativen standen nicht zur Verfügung.

Bei Vorstellung des den Anwesenden ausgehändigten Kassenberichts 2019 erläuterte Frau Deußen die einzelnen Positionen des Berichts. Die Vermögenslage des KPV ist trotz sinkender Mitgliederzahlen (z.Z. 856) weiterhin positiv.

Es erfolgte eine Information über die Aufteilung und Höhe der gebildeten Rücklagen für Investitionen im Immobilienbereich, Belange des aH, zukünftige Personalkosten sowie Infrastruktur.

Den Immobilienbereich betreffend fanden die Bestrebungen des Caritasvorstandes Erwähnung, die Sozialstation von Heimersdorf nach Chorweiler zu verlegen. Für den KPV wäre dann der Mietvertrag zu verlängern oder eine alternative Immobilie zu finden und Personal und Infrastruktur aufzubauen.

Frau Scheuren stellte den aH-Bericht vor.

Da die Anzahl der Begleitungen, Beratungsgespräche, Trauerbegleitungen sowie sonstige Arbeiten bereits im Jahresbericht 2019 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung aufgeführt waren, berichtete sie ergänzend über weitere Aktivitäten.

So berichtete sie über die Arbeitstreffen zur Vorbereitung und Gestaltung des 25 jährigen Jubiläums in 2020. Alle Beteiligten waren voller Tatendrang und hatten gute Ideen. 2 Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Alle weiteren pandemiebedingt nicht!

Die Geschäftsführung traf sich in 2019 vier Mal. Hauptthema war die Umwandlung der Trägergemeinschaft in einen eingetragenen Verein. Diese Arbeit wurde Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Frau Scheuren gab an, dass der aH mittlerweile dem SAPV angeschlossen ist. SAPV steht für Spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Der Sitz des SAPV ist im Gewerbegebiet Köln-Longerich. Die dort angestellten Ärzte und Pfleger hatten sich bei einem Neujahrsempfang dem aH vorgestellt. Frau Scheuren hob hervor, dass diese Einrichtung mit viel Zeit, bemerkenswert liebevoll alle Patienten und ihre Angehörigen versorgt. Im Fall eines Mehrbedarfs, welcher nicht abgedeckt werden kann, wird der aH informiert. Das heißt: Anfragen an den aH nehmen zu; somit werden aber auch weiter dringend mehr ehrenamtliche Helfer benötigt.

Ein Weg diese zu gewinnen ist der momentan laufende, gut besuchte Befähigungskurs. Als weiteres wurde auf die Trauerbegleitung des aH hingewiesen. Gut geschulte Koordinatorinnen stehen hierfür helfend und unterstützend bereit.

Abschließend unterstrich Frau Scheuren die Bedeutung des Ehrenamtes, ermutigte dieses auch auszuführen und beendete ihren Bericht mit einem Zitat aus dem Chinesischen: „Gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich“.

Top 3. und 4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Herren Oberbörsch und Uhler haben am 28.01.2020 die Kassenprüfung durchgeführt und den Jahresabschluss per 31.12.2019 geprüft. Bei dieser Prüfung war der geschäftsführende Vorstand anwesend. Herr Oberbörsch trug vor, dass alle Fragen beantwortet wurden, die Unterlagen vollständig waren und sich keine Beanstandungen ergaben. Abschließend wurde dem Vorstand für das Jahr 2019 von der Mitgliederversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Top 5. und 6. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Da der 1. Vorsitzende satzungsgemäß nicht gewählt, sondern vom Pfarrer der hiesigen katholischen Pfarre bestimmt wird, konnte Herr Neumann die Wahlen leiten. Ebenso wird von der evangelischen Pfarre vor Ort ein Mitglied des Gesamtvorstandes benannt. Dies war und ist Frau Angersbach.

Nach der Bitte um Wahlvorschläge wurde eine Wahlvorschlagsliste an die Teilnehmer verteilt. Es folgte eine Beschreibung der einzelnen Tätigkeiten, so z.B. für den Gesamtvorstand Protokollführung, Geschäftsführung aH, Technik und Fahrdienst. Wahlkärtchen für den Fall geheimer Wahlen standen ausreichend zur Verfügung.

Es wurden die Frage nach geheimer oder offener Wahl gestellt. Letztere wurde von den Anwesenden einstimmig votiert. Nichtteilnehmende bisherige Vorstandsmitglieder reichten im Vorfeld schriftlich ihre Zustimmung sowie gffs. ihre Annahme der Wahl ein.

In den folgenden Wahlgängen wurden der 2. Vorsitzende Herr Skopnik, die Finanzwartin Frau Deußen, die Mitglieder des Gesamtvorstandes Frau Scheuren, Herr Peter, Herr Wildermann, Herr Hüttemann, Frau Denz, Frau Wachendorf, Herr Hellenbach, Herr Nabbefeld, sowie die beiden Kassenprüfer Herr Oberbörsch und Uhler einstimmig gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Top 7. Beschluss zur Rücklagenzuführung

Herr Neumann ging nochmal detailliert auf die im Finanzbericht aufgeführten und erwähnten Rückstellungen ein. Herr Uhler stellte die Frage, ob im Zuge der positiven Zahlen, diese Rückstellungen erhöht werden könnten. Herr Neumann meinte, dass dies momentan nicht erforderlich ist. Es ergaben sich keine weiteren Rückfragen. So wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, die gebildeten Rücklagen unverändert bestehen zu lassen.

Top 8. Verschiedenes

Herr Neumann machte auf die aktuelle, erhöhte Einbruchssituation im Kölner Norden aufmerksam. Auch betrügerische Handlungen nach Anrufen hätten sehr zugenommen. In jedem Fall sollte die Polizei informiert werden.

Herr Dr. Ploner brachte seinen Dank zum Ausdruck für die ihm zukommende gute Hilfe und Betreuung durch das Personal der Caritas und bat dies der Pflegedienstleiterin Frau Esser nochmal auszurichten.

Eine Frage bezog sich auf die Nachfolge von Frau Hofer. Dass der aH mit Frau Möller eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden hat, wurde von Frau Scheuren beantwortet.

Herr Oberbörsch erwähnte die sehr eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten und -zeiten im Johanniter-Stift Gut Heuser Hof sowie im AWO Marie-Juchacz-Zentrum. Den Fahrdienst wird weiterhin Herr Hüttemann in enger Abstimmung mit Herrn Wildermann durchführen.

Abschließend sprach Herr Neumann dem erkrankten Ehepaar Peter vom Vorstand und der Mitgliederversammlung die allerbesten Genesungswünsche aus.

In der Hoffnung auf baldige Verbesserung der Coronalage sowie ein gesundes Wiedersehen in 2021 beendete Herr Neumann die Veranstaltung und bedankte sich für die Teilnahme.

Protokollführung: Konrad Skopnik

Wilfried Neumann
1. Vorsitzender

Konrad Skopnik
2. Vorsitzender

Sandra Deußen
Finanzwartin